

Barcelona. Großbritanniens Springreiter-Equipe gewann in Barcelona den sogenannten Challenge Cup – gleichzeitig wurde Italien als Absteiger aus der Division I als höchste Klasse der Nationen-Preis-Liga ermittelt.

Wer den Finaledurchgang des Nationen-Preis-Finals der besten Equipen einer Saison nicht schaffte, musste in Barcelona in die als Challenge Cup umschriebene Relegation, in der auch der Abstieg aus der Champions League des Reitsports entschieden wurde. Die mit 300.000 Euro dotierte Konkurrenz gewann das britische Team in der Besetzung Holly Smith auf Denver, Emily Moffit auf Winning Good, Harry Charles auf Romeo und Altmeister John Whitaker mit lediglich vier Strafpunkten. Der Sieg stand bereits nach drei Startern fest, so dass John Whitaker (66) nur noch zur Platzierung einreiten musste. An Euro flossen der Mannschaft 70.000 zu, ein Extrageld in Höhe von 50.000 € kassiert Harry Charles, der wie im Eröffnungsspringen nun auch in der Trostrunde als einziger mit seinem Wallach Romeo strafpunktfrei blieb.

Hinter Großbritannien belegten Frankreich (10 Strafpunkte/ 65.000 €), Norwegen (21/ 60.000) mit drei Teilnehmern aus dem Hause Gulliksen, Europameister Schweiz (25/ 55.000) und Italien (43/ 50.000) die restlichen Plätze. Italien muss damit aus der Division I der Nationen-Preis-Serie absteigen und in der Europaliga in der nächsten Saison antreten. Kanada und Usbekistan, die ebenfalls hätten im Challenge Cup reiten sollen, haben auf einen Start verzichtet. Beide Mannschaften waren im Eröffnungsspringen mit lediglich Dreier-Equipen angetreten und nicht in die Wertung gekommen, da jeweils nur zwei Starter die Ziellinie erreichten, alle drei hätten den Parcours nach dem Reglement jedoch beenden müssen.

[Challenge Cup](#)